

Jahresbericht 2021 / 2022 zur Mitgliederversammlung am 11.09.2022

Corona ist weiterhin für uns ein ständiger Begleiter und Aspekt für jegliche Art unserer Zusammenkünfte. Es beeinträchtigt alle mittel- und langfristigen Planungen. Zudem ist das Zeitfenster für ein wahrscheinliches und sicheres Umsetzen für Veranstaltungen reduziert. Das führt auch zu einem geballten und gefüllten Terminplan, teils im wöchentlichen Rhythmus, oftmals aber auch mit Überschneidungen. Eine große Herausforderung für alle. Wir werden aber mit Corona und den Folgen umgehen müssen.

Corona bedingt auch eine Beschleunigung für ein Auflösen einzelner Gruppen in unseren Regionen. Nicht immer wird der Blick zum Nachbarn gesucht, um Kooperationen zu suchen und zu finden. Nicht immer werden die Vorstandsmitglieder und die Geschäftsstelle vorab informiert und zu Rate gezogen. Es ist und wäre aber eine Möglichkeit und Option, etwas Zeit zu gewinnen. Der Aufwand und der Wille beeinflusst diese Entscheidungen. Jeder „weiße Fleck“ in unserer Trachtenlandschaft tut uns aber weh. Aber es ist wie im richtigen Leben: Loslassen von Liebgewonnenen ist schmerzhaft, traurig und kommt doch immer und unausweichlich. Umso wichtiger auch das Projekt „Trachtenarchiv“ zum sichern, bewahren und erhalten von Ansichten, Details und Beschreibungen. Auch wenn es die Gruppe nicht mehr gibt, sind einzelne Trachtenträger/innen immer gern gesehene Gäste auf all unseren Veranstaltungen.

Im Rahmen der Vorbereitung zur Mitgliederversammlung 2022 ergibt sich im Vorfeld eine Veränderung im Vorstand. Sandra Philippsen lässt die aktive Vorstandsarbeit Situations- und vor allem Krankheitsbedingt vorab der geplanten Wahlperiode schweren Herzens ruhen und steht uns nicht mehr zur Verfügung. Ihr ist es derzeit nicht mehr möglich, fest planbar und gestalterisch am LTV-Profil mitzuwirken. Konsequenz und nachvollziehbar werden alle Tätigkeiten in Sachen Tracht und Tanz zurückgestellt. Alle Kraft und Konzentration wird für eine Stabilisierung und Genesung benötigt. Dem Vorstand wird bedauerlich eine Ideengeberin und Macherin fehlen. Die Umsetzung der Aktionen „Wir stehen zusammen im Kreis“ und die Videos zu „Jerusalem“ und „Hope“ sind vor allem mit dem starken Engagement von Sandra verknüpft. Ebenso die Vorbereitung und Umsetzung vom Video „Tanz des Jahres: Kieler Sprotten“ sind mit Sandra verbunden. Wir wünschen Sandra alles Gute und Kraft für ein „COME BACK“ und „WELCOME BACK“.

Gerne nutze ich Möglichkeiten kleinere und größere Veranstaltungen von Gruppen und Verbänden im Rahmen des LTV und des SHHB, vor allem „meine Trachtenträger“, zu besuchen. Einige Besuche möchte ich exemplarisch hervorheben.

Mein Ziel war die Mitgliederversammlung des Nordfriesischen Vereins am 06.11.2021. Ich war im Auftrag des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes unterwegs und erschien, um die verpasste Ehrung von Gudrun Fuchs nachzuholen. Diese sollte eigentlich auf der Mitgliederversammlung des SHHB erfolgen und es gab irgendwie keine Möglichkeit Gudrun da hinzulotsen. Nach Absprache unter den Geschäftsstellen wurde dies nun heimlich organisiert, abgestimmt und auf die NF-Versammlung vertagt. Ich durfte die Laudatio erstellen und als Präsidiums-Mitglied die besondere Ehrung vornehmen: „Mit großem Respekt und Dankbarkeit wird Gudrun Fuchs für ihre Heimatverdienste und ihr außergewöhnliches Engagement in Schleswig-Holstein und über die Landesgrenzen hinaus die goldene Ehrennadel und Ehrenurkunde des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes verliehen“. Die Überraschung war gelungen und sorgte für Gudruns kurze Sprachlosigkeit.

Im April folgte ich der Einladung und nahm gerne an der Tanzveranstaltung der „Schwattenbeker Danzlüüd“ teil. Durch Corona wurde es die „5+2 – Geburtstagsfeier“ im kleinen und überschaubaren Rahmen. Es ist jedenfalls sehr bemerkenswert Mitglieder „mit viel Lebenserfahrung“ zu werben, sich regelmäßig zu treffen, gemeinsam zu tanzen, Unternehmungen durchzuführen und die Gemeinschaft zu pflegen. Besonders schön war es auch eine Gruppenabordnung aus Niedersachsen anzutreffen. Begegnungen und Kontakte über die Landesgrenzen hinaus sind ein besonderer Schatz.

Im Mai folgte eine Einladung der „Volkstanz- und Trachtengruppe Helgoland“ zur Mitgliederversammlung und zum 45-jährigen Bestehen. Dort wurden Inge Heel, Erika Siemens und Gisela Clasen als Gründungsmitglieder und für langjähriges Ehrenamt und Engagement von der Gruppe als „Ehrenmitglieder“ und vom SHHB mit der „silbernen Ehrennadel“ und Ehrenurkunde geehrt. Eine launige Gruppe und eine besondere Insel lassen auf einen erneuten Besuch hoffen. Das regelmäßige „Friesentreffen auf Helgoland“ ist eine Möglichkeit. Aktionen zum 50-jährigen sind durchaus denk- und vorstellbar.

Veranstaltungen unserer Mitgliedsgruppen konnten und können weitestgehend ohne große Probleme durchgeführt werden. Beispielhaft: Heider Marktfrieden, Europäisches Folklorefestival in Neustadt, Tanzfest in Unewatt, Laboer Trachtensommer, Trachtensommer auf der Hallig Hooge und Herbstzauber Friedrichstadt. Danke an tolles Engagement, Mut und Begeisterung der Ausrichter und Verantwortlichen.

Danke an die Trachtengruppe Ueterst End, die als unsere heutigen Gastgeber, für ein tolles Umfeld gesorgt haben.

Danke an die SHHB-Geschäftsstelle. Vielen Dank liebe Bernadett Skala für die volle Energie, Elan und Übersicht. Vieles wurde über die normale Dienstzeit hinaus und mit sehr viel Herzblut für unsere Sache geleistet.

Nochmals ein großes Dankeschön an alle Trachtenträger und Teilnehmer, den ungenannten fleißigen Gruppen, Ideengeber, Organisatoren und Helfern in diesen herausfordernden Zeiten. Dieser persönliche und ehrenamtliche Einsatz zum Wohle, Pflege und Erhalt unserer Trachten, Kultur, Sprache, Brauchtum, Musik und Gemeinwohl ist durch nichts zu ersetzen.

Ein besonderer Dank gilt auch der Einsatz und das Engagement meiner aktiven, scheidenden und neuen Vorstandskollegen. Ohne Euch ging und geht es gar nicht. Ihr gebt uns eure Zeit, Talente, Einsatz und Möglichkeiten für uns alle. Jeder für sich ist besonders und bringt sich in das Team ein. Alle sind für mich wichtig und stärken meinen Rücken.

Und ohne das persönliche Umfeld, das verständnisvoll mitzieht und mir die Freiräume lässt, geht es erst recht nicht.

Thorsten Johannsen